

in gleicher Weise ist, wie von Tscherniak und dem Einen von uns¹⁾ gezeigt worden, das Brom-Pseudonitropropan, $\text{CH}_3 \text{---} \text{CBrNO}_2 \text{---} \text{CH}_3$, in Alkalien unlöslich, während das gebromte normale Nitropropan, $\text{CH}_3 \text{---} \text{CH}_2 \text{---} \text{CH Br NO}_2$, eine Säure ist.

Wenn unsere Constitutionsformeln für das Pseudonitrol und Dinitropropan sich als richtig erweisen, so zeigt sich an diesen Körpern in augenfälliger Weise die grosse Unbeständigkeit der Nitrosokörper im Vergleich zu den entsprechenden Nitroverbindungen; während die Pseudonitrole schon beim gelinden Erwärmen im Wasserbade total zerfallen, kann das Dinitropropan bei der hohen Temperatur von 185° völlig unzersetzt destillirt werden. Es erinnert dies an die auffallende Thatsache, dass das Tetranitromethan Schischkoff's unzersetzt flüchtig ist.

Wir sind damit beschäftigt, die Einwirkung von nascirendem Wasserstoff auf Dinitropropan zu untersuchen. Gleichzeitig sind Versuche zur Reduction von Schischkoff's Tri- und Tetranitromethan in Angriff genommen.

Zürich, den 27. November 1874.

463. B. Aronheim: Kurze Notiz in Betreff des Allylkohols aus rohem Holzgeist.

(Eingegangen am 30. November.)

Bezugnehmend auf die im vorigen Hefte der „Berichte“ S. 1493 zum Druck gelangte Abhandlung der HH. M. Grodzky und G. Krämer, erlaube ich mir die Mittheilung, dass ich die Untersuchung über den Allylkohol nicht fortzusetzen gedenke, da mir die Identität desselben mit dem gewöhnlichen Allylkohol hinreichend erwiesen scheint und andere Untersuchungen meine Zeit in Anspruch nehmen.

Carlsruhe, 28. November 1874.

464. Peter Griess: Notiz über Diazo-Amidverbindungen.

(Eingegangen am 2. December.)

Unter den bezüglichen Namen Diazobenzol-Amidobrombenzol und Diazobrombenzol-Amidobenzol, habe ich schon vor längerer Zeit zwei, nach derselben empirischen Formel $\text{C}_{12} \text{H}_{10} \text{Br N}_3$ zusammengesetzte, Verbindungen beschrieben²⁾, von denen die eine durch Vermischen von Bromanilin mit einer wässrigen Lösung von Salpeter-

¹⁾ V. Meyer u. J. Tscherniak. Diese Berichte VII, S. 712.

²⁾ Phil. Trans. 1864, III. 678 und 700.